Naturnahe Umgestaltung des Ratteyer Baches

IPROconsult

Der Ratteyer Bach liegt im Einzugsgebiet der Zarow und mündet kurz vor der Gemarkungsgrenze zwischen Schönbeck und Brohm in den Goldner Mühlbach.

Die Naturnahe Umgestaltung des Ratteyer Baches vom Auslauf Rohrleitung östlich des Schlossparkes bis zum Durchlass für die Kreisstraße MSE 109 durch folgende Einzelmaßnahmen:

- Entrohrung des Oberlaufes des Ratteyer Baches von Stat. 3+948 bis Stat. 5+186
- naturnahe Gestaltung des Wasserlaufes unter Einbeziehung der vorhandenen Altlaufstrukturen auf ca. 1.400 m im Wesentlichen innerhalb der durch die Bodenordnung vorgegebenen Flurstücke
- Errichtung von 2-3 ökologisch durchgängigen Durchlässen im Weg sowie im Acker und Grünlandbereich
- Errichtung von 6 Sohlgleiten zum Gefälleabbau
- Anpassung der einmündenden verrohrten Gewässer zweiter Ordnung verbunden mit Stilllegung von Teilabschnitten

Ziel des Gewässerausbaus ist es, die festgestellten Defizite auszuräumen und damit einen naturnahen Wasserlauf mit Uferrandstreifen zu schaffen, der sowohl den Abfluss aus dem Einzugsgebiet sichert, als auch Lebensraum für zahlreiche aquatische und semiaquatische Lebewesen zur Verfügung stellt.
Durch die Entrohrung mit einhergehender Laufverlängerung sollen Retentionsräume oberhalb der Ortslage Rattey geschaffen sowie Wasserrückhalt durch Verzögerung des Abflusses aus dem Einzugsgebiet erreicht werden. Durch den Einbau von Sohlgleiten bzw. Sohlschwellen soll ein

Auftraggeber
Wasser- und Bodenverband „Landgraben“

Leistungen
Ingenieurbauwerke LP 3 - 8
Örtliche Bauüberwachung
Besondere Leistungen

Architektur
Frederic Boutelant
Holger Haas
Harald Opatz

Planungszeitraum
seit 03.2024

Baukosten netto
0,50 Mio. EUR

Naturnahe Umgestaltung des Ratteyer Baches

IPROconsult

Abbau des Gefälles, die Verringerung der Sohltiefe und der Fließgeschwindigkeit des Baches erreicht werden. Eine verminderte Erosion sollte dazu führen auch den chemischen Zustand des sog. Wasserkörpers zu verbessern und dem Sedimenttransport in der Sohle des Gewässers entgegenzuwirken.

Diese genannten Maßnahmen sollen die Retentionsflächen und letztendlich den Goldner Mühlbach entlasten. Gehölze sollen sich durch natürliche Sukzession ansiedeln und das Gewässerbett schützen, weiteren Lebensraum schaffen und das Bild abrunden.

Diese Seite ist zu löschen!

Kontaktdaten Auftraggeber
Wasser- und Bodenverband „Landgraben“
Salower Straße 39
17098 Friedland

Frau Irene Kalinin

Telefon: 039601.21405
E-Mail: kalinin@wbv-mv.de

Achtung: Laut Datenschutzverordnung dürfen personenbezogene Daten wie personalisierte Mailadressen oder Durchwahlen nicht ohne Erlaubnis verwendet werden. Sollten diese im Internet auffindbar sein, können sie angegeben werden.
Zur Sicherheit sollten zentrale Mailadressen und Telefonnummern verwendet werden.